

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1965-01-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Kantonsspital Zürich

12. Januar 1965

Signissima, -

oh, über mich nichtswürdiges Subjekt! Und selbst aus diesem Ausruf spricht der mir eigene Grössenwahn, da ich im Grunde seit langem ausschliesslich als Objekt zu betrachten bin. Ernsthaft aber: Deine Lebenszeichen haben mich inniglich erfreut, bis auf das letzte, welches mir Kunde gab von einer Zwölffingerdarmveranstaltung Deinerseits, die ich freilich vorläufig - trotz der "Klassizität" ihrer Symptome - als fehldiagnostiziert betrachten möchte. Sag mir doch nur ja, bald Bescheid.

Der Lange hat genau die Kinder, die er verdient - nur, dass dies höchst betrüblich für die Kinder ist. Was aber ihn betrifft, so dürfte seine schöne Herzlosigkeit (die durch seine Sentimentalität durchaus nicht gemildert wird) ihm über all dies spielend hinweghelfen.

Natürlich darf Dein geistiges Auge mich amtrauten Orte A 75 suchen und wird mich dort finden. Mein kl. Zustand hat sich laufend um ein jeweils Geringes verschlechtert, und nachgerade greift in Aerztekreisen einige Ratlosigkeit um sich. Mag sein, dass ich dies demnächst nutze und mich platterdings heimbegebe, wo ich, mit Hilfe eines Spitalbetts und der Gemeindeschwester schliesslich nicht viel ärmer herum liege als hier.

Möchte man höheren Ortes doch mit Dir wenigstens ein geschwin- des Einsehen haben! Fraumama erwidert Deine Grüsse aufs herzlich- ste und ich bin immer sehr

die Deine:

